

Betreff

Statutenänderungen betreffend Klimastrategie und Berichterstattung der Credit Suisse Group (Vermögenswerte aus fossilen Brennstoffen)

Vorschlag

Einführung eines neuen Artikels 8d wie folgt:

Artikel 8d Finanzierung und Klimaschutz

- 1 Der der Generalversammlung vorgelegte Lagebericht muss neben Informationen über die Leistung und die Aktivitäten des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr und anderen nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften erforderlichen Elementen auch Angaben zur Strategie des Unternehmens bezüglich des Ziels enthalten, «seine Finanzierungsaktivitäten am Ziel des Pariser Abkommens auszurichten, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen».
- 2 Der Bericht sollte zusätzliche Angaben zur kurz-, mittel- und langfristigen Strategie der Bank enthalten, um die Exponierung (Exponierung definiert als Projektfinanzierung, Kreditvergabe, Investment Banking sowie Anlagen) gegenüber Kohle-, Öl- und Gasvermögenswerten innerhalb eines Zeitrahmens zu reduzieren, der mit dem eigenen Anpassungsziel vereinbar ist.

Erläuterung

Die Ethos Stiftung, ShareAction und 11 institutionelle Investoren¹ anerkennen die Fortschritte der Credit Suisse Group AG (das «Unternehmen») im Bereich des Klimaschutzes in mehreren wichtigen Bereichen. Das Unternehmen war eine der ersten europäischen Banken, die sich verpflichtete, «seine Finanzierungsaktivitäten am Ziel des Pariser Abkommens auszurichten, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen» und sich zu wissenschaftlich fundierten Zielen bekannte.

Die Investoren sind jedoch besorgt bezüglich der finanziellen, regulatorischen und Reputationsrisiken, denen sich das Unternehmen aussetzt, wenn es weiterhin Aktivitäten finanziert, die scheinbar nicht mit seinem eigenen Ziel der Ausrichtung auf das 1,5°C Ziel vereinbar sind.

Laut externen Studien hat das Unternehmen seit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens (2016-2020) mehr als USD 82 Milliarden für die wichtigsten Unternehmen im Bereich der fossilen Brennstoffe bereitgestellt. Damit ist es der viertgrösste Financier fossiler Brennstoffe in Europa und der 19. Weltweit². Darüber hinaus ist das Unternehmen der grösste europäische Financier der weltweit 30 grössten Kohlebergbauunternehmen und der drittgrösste Financier der weltweit 30 grössten Kohleenergieunternehmen.

Obwohl die Credit Suisse Group ihre Richtlinien für Kohle im Laufe der Jahre verbessert hat, bleiben wichtige Fragen bezüglich der Anwendbarkeit bestehen. Auch gelten die Grundprinzipien der Richtlinien nicht für die Asset Management Sparte. Die Richtlinien des Unternehmens zu unkonventionellem Öl und Gas haben nur einen begrenzten Anwendungsbereich und bleiben hinter den Praktiken der führenden europäischen Banken zurück.

Die Investoren ermutigen die Bank, ihre Richtlinien für Kohle, Öl und Gas mit den führenden Praktiken in diesem Sektor in Einklang zu bringen, zusätzliche Angaben hinsichtlich der Pläne zur Verringerung ihrer Exponierung gegenüber fossilen Brennstoffen zu machen, in einem Zeitrahmen

der mit dem 1,5C-Ziel in Einklang steht, und eine Berichterstattung einzuführen, um über diese Pläne auf jährlicher Basis zu berichten. Die Anleger fordern das Unternehmen auf, diesen Antrag zu unterstützen, der der Bank die Möglichkeit bietet, ihre ESG-Bilanz zu verbessern und sich als Vorreiterin in Sachen Klimaschutz zu profilieren.

¹*Actares, Amundi, Bernische Lehrerversicherungskasse, Bernische Pensionskasse, Cap Prévoyance, CIEPP – Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle, Ethos Services SA, LGPS Central Limited, Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Pensionskasse Post, Pensionskasse Stadt Zürich*

² <https://www.bankingonclimatechaos.org/>